

**Protokoll der Arbeitsgruppe „Wachstum und Innovation“
am 16. November 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Geltinger Bucht**

Anwesende:

Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee), Horst Böttcher (Gemeinde Damp), Hans Christian Green (Sprecher AK Fischwirtschaft), Kay Beyer (Gemeinde Borgwedel), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Christine Matzen (Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg), Johannes Jensen (Gemeinde Süderbrarup), Thedje Ancker (Ancker Yachting GmbH), Thomas Johannsen und Gerd Aloe (Amt Geltinger Bucht), Andrea Hardt (Ostsee Resort Damp GmbH), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Ingwer Hansen und Peter Walter (Touristikverein Kappeln / Schlei-Ostsee e.V.), Kay-Uwe Andresen (Gemeinde Maasholm), H.-J. Ehrich, Gerda Müller und Finn Müller (Reederei Müller), Jens Kolls (Gemeinde Rieseby), Gerhard Geißler (Gemeinde Steinberg), Jörg Theet-Meints (Gemeinde Rabenholz), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Aus der Arbeit der AktivRegion: Die wichtigsten Meilensteine seit Juli (regional, landesweit), stattgefundenen Projektgespräche, Gremienarbeit, Entscheidungen
3. Meilensteine aus der Arbeit der OFS
4. Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:
 - a. Netzausleger – Möblierung der Langsamzeit-Orte
 - b. Willkommensschilder für die Region Schlei-Ostsee
 - c. Sachstand Feriendorf Golsmaas
 - d. Es wird langsam Zeit für Strandgenuss: Strandreinigungsgerät Geltinger Bucht
 - e. Steganlage Borgwedel
 - f. Kurzbericht über die weiteren Projekte (Gesundheit etc.)
 - g. Weitere Projektideen: Stadtmarketing, Vermarktung von Regionalprodukten nach Dänemark
5. Weitere Ideen aus der Runde: Wo wird Unterstützung benötigt? Was sind die nächsten Schritte?
6. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Triphaus als Arbeitskreissprecher begrüßt die anwesenden Teilnehmer und dankt den Hausherrn für die Bereitstellung der Sitzungsräume. Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde.

Zu TOP 2 Aus der Arbeit der AktivRegion Schlei-Ostsee

Seit der letzten Arbeitsgruppensitzung im Juni des Jahres haben viele Termine stattgefunden, die Frau Linscheid aufführt.

Projektgespräche im Bereich Wachstum und Innovation:

- Schleifisch-Skulptur in Kappeln
- Feriendorf Golsmaas
- Projekt-Workshop in der Stadt Schleswig
- Netzausleger
- Willkommensschilder

- Relaunch www.ostseefjordschlei.de
- Marketing Wikingerstadt Schleswig (2x)
- Gesundheitszentrum Süderbrarup
- Migrationsprojekt „Upcycling Mode“
- Strandreinigungsgerät Geltinger Bucht
- Rekonstruktion Hafen Bienebek (Thumbby)
- Entwicklung Radwanderweg Kreisbahntrasse

Gremienarbeit:

- im Juni: AK Bildung, AK Daseinsvorsorge, AK Kulturelles Erbe
- 06.09. Mitgliederversammlung (5 neue Mitglieder, redaktionelle Satzungsänderung, neues Vorstandsmitglied Anke Gosch, Informationen LLUR u.a. zu Leitprojekten)
- 08.09. „Klimakonferenz“ mit den Ämtern und Städten
- 08.09. LAG Vorstandssitzung mit Projektentscheidungen
 - MBS „Kunst- u. Erlebnisraum Flintholm“
 - Rast- u. Begegnungsplatz Borgwedel
 - Relaunch www.ostseefjordschlei.de

Sonstige Termine:

- 10.09. Regionalkonferenz Gesundheit der Gesundheitsregion Nord
- 04.11. EKI Treffen / Messe in Kiel (Energiewende und Klimaschutzmaßnahmen)
- 06.11. Regionalmanagertreffen auf Landesebene

Wichtige Meilensteine:

- 01.10.2015 Veröffentlichung der Richtlinie für die integrierte ländliche Entwicklung (Leitprojekte):
 - Lokale Basisdienstleistungen inkl. Bildung u. Nahversorgung
 - ländlicher Tourismus
 - Erhalt des kulturellen Erbes
- 01.10.2015 Veröffentlichung der Richtlinie zur Umsetzung von LEADER (IES-Grundbudgetprojekte)
- 26.10.2015 Veröffentlichung der Förderantragsformulare mit Anlagen u. Merkblättern
- 03.11.2015 erster Projektantrag (Relaunch Ofs) beim LLUR eingereicht
- 05.11.2015 zweiter Projektantrag (MBS Flintholm)
- ?? .12.2015 Pressetermin mit erstem Bewilligungsbescheid

Zu TOP 3 Meilensteine aus der Arbeit der OFS

Max Triphaus als Geschäftsführer der OstseefjordSchlei GmbH (OFS) stellt die Arbeit der LTO sowie Zahlen, Daten und Fakten für die Region Ostseefjord Schlei vor:

Quartiere über die zentrale Zimmervermittlung (ZZV) exkl. Eigenbelegung:

Januar bis Oktober 2015:

Ankünfte: 10.622 (+ 10,7% = jeweils Veränderung zum Vorjahreszeitraum)

Übernachtungen: 63.063 (+ 6,9%)

Amtliche Statistik mit Betrieben ab 10 Betten:

Januar bis August 2015:

Ankünfte: 118.110 (+ 6,41%)
Übernachtungen: 512.515 (+ 5,46%)

- Umstellung des Buchungssystems „Thomas“ zum Buchungsportal „Holiday Insider“

Projekte 2015:

- Prospektverteiltertour
- Ortspläne Waabs, Damp, Hasselberg
- Filme zur Langsamzeit und Glückswachstumsgebiet (abrufbar unter <http://www.ostseefjordschlei.de/OFS/de/service/videos>)
- Roadshow (Verkaufsveranstaltung durch Hamburg, Bremen, Oldenburg, Dortmund...)
- Gewinnspiel „Zwischen Schlei und Hawaii“: Fotos mit dem Stein der Langsamzeit
- Promotion Artikel „Langsamzeit“ z. B. Tassen, Liegestühle
- Werbung an S- und U-Bahn Stationen in Hamburg
- Gewinnung eines Kooperationspartners „Rum & Co.“

Projekte 2016:

- Schleidörfertag Lindaunis bis Maasholm am 24. Juni 2016
- Mitsegeltag: Schnuppersegeln am Wochenende im Juni und August 2016
- Flyer in dänischer Sprache
- Wasserbroschüre mit Wasserangeboten

Zu TOP 4 Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:

a. Netzausleger – Möblierung der Langsamzeit – Orte

Die Netzausleger, befestigt an einer Welle, dienen als Hängematte, in die man leicht einsteigen kann. Diese soll den Gästen und Einheimischen die Möglichkeit geben, die Ruhe der Region auf sich wirken zu lassen, um so zu entschleunigen und den Alltagsstress zu vergessen. Die Möblierung ergänzt somit die Marketingkampagne der Langsamzeit und soll an mehreren Orten in Wassernähe der Region Schlei-Ostsee aufgestellt werden. Derzeit erfolgt die Abstimmung für die Kofinanzierung in den potentiellen 13 Standortgemeinden.

Ein Wettbewerb unter diversen Tischlereien, Werften, Landschaftsarchitekten etc. ergab in der Masse keine zufriedenstellenden Vorschläge für die Umsetzung, eine Idee soll jedoch weitergearbeitet und konkretisiert werden. Das Projekt wird demnach nicht auf der nächsten LAG Vorstandssitzung zum Beschluss vorgelegt werden können.

b. Willkommensschilder für die Region Schlei-Ostsee

Abgeleitet aus dem Konzept „Erlebnisraumdesign“ sollen einheitliche Regionseingangsschilder (9 Stück) als Begrüßung der Urlaubsgäste mit den Maßen 3x2 Meter aufgestellt werden. In den Orten Kappeln, Süderbrarup, Schleswig, Damp und gemeinsam für Hasselberg, Kronsgaard, Maasholm und Rabel sollen Ortseingangsschilder (15 Stück) mit individuell gestaltetem Wechselschild (z. B. Hinweis auf Veranstaltung, insgesamt 23 Stück) entstehen. Das Material der Trägerkonstruktion besteht aus geschweißtem Stahlrohrrahmen, feuerverzinkt. Die Schildoberfläche selber besteht aus einem Aluminiumverbundschild, welches mit einem Outdoor-Solventdruck versehen wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 61.086,50 €. Die Kofinanzierung der Regionseingangsschilder soll über den regionalen Ansatz erfolgen, die Kofinanzierung der Ortseingangsschilder übernimmt die jeweilige Standortgemeinde.

Die Teilnehmer befürworten eine Förderung aus dem regionalen Budget wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium

c. Sachstand Feriendorf Golsmaas

Über die AktivRegion wird eine Förderung für eine Machbarkeitsstudie der Neuausrichtung Feriendorf Golsmaas angestrebt. Die 50 Jahre alten Gebäude sind aus Gründen der Energieeffizienz erneuerungsbedürftig, Grundrisse und Anlage entsprechen nicht den Bedürfnissen der Familie von heute. Eine Förderung über das Wirtschaftsministerium wurde geprüft und bisher negativ beschieden. Frau Plewa und Herr Triphaus haben im Juli ein Grundsatzgespräch mit dem Deutschen Erholungswerk (Träger des Feriendorfes und von fünf weiteren Feriendörfern im Bundesgebiet für kinderreiche Familien) geführt. Über die AktivRegion könnten vorbereitende Arbeiten unterstützt werden. Eine Konkretisierung ist noch nicht erfolgt. Herr Nissen ergänzt, dass die Planung eine Wärmeversorgung über die in der Nähe vorhandenen Biogasanlage vorsieht. Der Verwalter des Dorfes, Herr Jens, der Touristikverein und das Management der AktivRegion bleiben am Thema.

d. Es wird langsam Zeit für Strandgenuss: Strandreinigungsgerät Geltinger Bucht

Saubere Strände sind die Grundvoraussetzung und das Aushängeschild für den Urlaub am Meer. Sie müssen intensiv gepflegt, Spuren der Nutzung durch Einheimische und Touristen bzw. Hinterlassenschaften nach Stürmen beseitigt werden. Bisher organisiert das Amt Geltinger Bucht die Strandreinigung behelfsmäßig mit einer ausrangierten Maschine. Mit dieser Technik kann nicht der ganze Müll beseitigt werden. Die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht möchten die Strandreinigung professionalisieren, mit dem Ziel, die touristische Basisinfrastruktur in der Qualität zu verbessern. Dafür soll ein Gerät mit neuester Technik angeschafft werden. Um die Auslastung zu optimieren, wird das Gerät den übrigen Ostseegemeinden der AktivRegion Schlei-Ostsee prioritär zur Verfügung gestellt. Je nach Bedarf kann eine Zugmaschine mit Personal gegen Kostenpauschale gebucht werden. Sofern noch Restkapazitäten vorhanden sind, könnten auch weitere Strandgemeinden von dem Gerät profitieren.

Eine Förderung aus dem regionalen Budget der AktivRegion wird von den Teilnehmern einstimmig befürwortet.

e. Steganlage Borgwedel

Neben einer Badeplattform und einem Wasserwanderrastplatz mit Schutzhütte soll auch ein kleiner Steganleger für Ausflugschifffahrten (Transfer und Eventfahrten) und Fischer entstehen. Die Projektumsetzung ist geplant in 2016.

f. Kurzbericht über die weiteren Projekte

Aus dem Arbeitskreis Daseinsvorsorge: Machbarkeitsstudie Hausarztzentrum Süderbrarup: Im Mittelpunkt steht die Frage, mit welcher Struktur und mit welcher Organisationsform die ärztliche Grundversorgung zukunftsfähig gestaltet werden kann und ob kommunales Engagement, auch gemeinsam mit mehreren Gemeinden im Einzugsbereich, als Eigenbetrieb notwendig ist, welche Risiken damit verbunden sind und ob alternative Betreibermodelle besseren Erfolg versprechen.

Aus dem Arbeitskreis Bildung: Schleiakademie Kappeln: Sommerakademie für bildende Kunst für Behinderte und Nichtbehinderte, Angeboten in der Ferienzeit in der Albert-Schweitzer Schule in Sundsacker. Projektumsetzung ist geplant für Sommer 2017.

Errichtung eines Sanitärgebäudes auf dem Wohnmobilstellplatz Kappeln: Seit drei Jahren betreibt Ancker Yachting GmbH den Wohnmobilstellplatz mit ca. 50 Stellplätzen am Ende des Kappeler Nordhafens. Vom Stellplatz gibt es einen Zugang zum städtischen Grill- und Wasserwanderrastplatz mit einem kleinen Schwimmsteg. Derzeit nutzen die Gäste die Sanitäranlagen der betriebseigenen Marina. Durch die hohe Auslastung entstehen Engpässe, so dass die Errichtung eigener Sanitäranlagen für den Stellplatz unumgänglich ist. Das Gebäude soll in einfacher Modulbauweise (ca. 4 Duschen) inklusive zwei öffentlicher Toiletten entstehen, damit Gäste des Grill- und Wasserwanderrastplatzes diese mitnutzen können.

→ Es wird alsbald ein Projektberatungsgespräch mit dem Regionalmanagement und Herrn Ancker zur Konkretisierung terminiert.

Kappeler Bimmelbahn: Mit einer Kleinbahn möchte die Firma Müller GbR i. G. eine Rundtour von Kappeln nach Arnis über die Schleifähre nach Kopperby zurück zum Kappeler Hafen als regelmäßige Fahrt in der Saison von Ostern bis Oktober anbieten. Die Gäste werden die Möglichkeit haben, an verschiedenen Haltestellen ein- und auszusteigen. Der doppelstöckige Anhänger mit einer Gesamtlänge von 13,5 Meter hat eine geringe Einstiegshöhe und verfügt über eine Rollstuhllampe. Dieser sorgt mit bis zu 75 Fahrgästen für ausreichende Kapazität. Bei nicht optimalen Wetterverhältnissen wird der Fahrgastbereich mit Wetterschutzplanen versehen werden können. Ein weiterer Geschäftszweig soll die Vercharterung für Sonderfahrten darstellen. Die Kosten für den Erwerb betragen ca. 300.000,-- € netto.

Die Nachfrage, ob die Zugmaschine mit Elektromobilität betrieben werden kann, wird beim Hersteller erfragt.

→ Bei einem zeitnahen Projektberatungsgespräch mit der Firma Müller GbR i. G. und dem Regionalmanagement sollen Fördermöglichkeiten besprochen werden.

g. Weitere Projektideen:

Vermarktung regionaler Produkte: In Zusammenarbeit mit der Tourismusagentur möchte die Landwirtschaftskammer einen landesweiten „Genusslotsen“ anbieten. Dabei handelt es sich um eine interaktive Landkarte mit einer Verknüpfung zu einem Onlinemarkt für regionale Produkte.

Es ist angedacht, den Mohltied Markt und die Regionalmesse „Förde und Fjord“ mit der Profilierung in Richtung Ernährung zu kombinieren.

Badebrücke Norgaardholz: Die in den 50-er Jahren gebaute Brücke am Naturstrand in Steinberg ist in 2014 durch einen Sturm zerrissen und seitdem nur notdürftig wiederhergestellt worden. Angedacht ist die Installation einer festen Badebrücke, die nicht im Frühjahr auf und im Herbst wieder abgebaut werden muss.

→ Terminierung eines Vor-Ort-Gespräches mit dem Regionalmanagement und der Gemeinde.

Rekonstruktion Hafen Gut Bienebek: Es hat ein Vor-Ort Termin in der Gemeinde Sieseby bezüglich der Rekonstruktion einer Hafenanlage (Anlandung von Getreide) stattgefunden. Das Thema wird in der nächsten Arbeitskreissitzung kulturelles Erbe weiterverfolgt.

Infotafeln Fisch: Idee kommt aus der Gemeinde Thumbby. Es geht um die Aufstellung von Infotafeln mit Erläuterungen rund um das Thema „was lebt in und auf der Schlei“. Eine Zusammenarbeit mit dem Naturpark ist angedacht, ein Gespräch mit Herrn Bendlin fand bereits statt. Die Projektidee wird im Arbeitskreis Fischwirtschaft mit einer möglichen Förderung aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifond vorgestellt.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Green, dass die Gebietskulisse und die Strategie für den

Bereich Fisch der AktivRegion Schlei-Ostsee vom MELUR kurz vor der Genehmigung steht. Kleine Änderungen müssen noch vorgenommen werden (Geschäftsordnung, redaktionelle Änderungen).

Barrierefreie Bushaltestellen: Bis 2022 sollen alle im Gemeindebesitz befindlichen Bushaltestellen niederflur- und behindertengerecht ausgebaut werden. Da es sich um eine Pflichtaufgabe der Gemeinden handelt, kann eine Förderung über die AktivRegion Schlei-Ostsee nicht eingesetzt werden. Das Thema Mobilität im Allgemeinen wird im Arbeitskreis Daseinsvorsorge behandelt.

Herr Kolls erfragt, ob es möglich ist, zu einer Förderung aus dem Bundesprogramm für Infrastrukturmaßnahmen zusätzliche Fördermittel zu akquirieren. In konkreten Fall geht es um die Einrichtung von 60 Fahrradstellplätzen am Riesebyer Bahnhof, die mit 75% gefördert werden. Eine Aufstockung ist nicht möglich.

Frau Plewa berichtet von einem „Integrierten Mobilitätskonzept“, entstanden im Kreis Nordfriesland. Das Konzept beinhaltet die Übertragbarkeit auf andere ländliche Regionen und wird auch im Kreis Schleswig-Flensburg weiterverfolgt. *Hinweis: Die Nordsee Akademie veranstaltet diesbezüglich ein halbtägiges Gemeindeforum am 10. Dezember 2015.*

Zu TOP 6 Verschiedenes, Ausblick

Frau Linscheid weist auf folgende Termine hin:

- 18.11.2015: AK Bildung in Louisenlund
- 26.11.2015: AK Daseinsvorsorge in Süderbrarup
- 08.12.2015: AktivRegion Beirat
- 10.12.2015: LAG Vorstand im Schloss Gottorf
- 18.01. 2016: AK kulturelles Erbe mit Schwerpunkt der Neupositionierung der Volkskunde in der Region
- 27.01.2016: Infoveranstaltung zur Modernisierung ländlicher Wege für Gemeinden mit Aubaubedarf

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Triphaus um 21.00 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Angela Gundlach
25.11.2015